Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de 1/2018 • 13. Jahrgang

Mein Arbeitsplatz bei der GMB



Mein Name ist Eike Winkler. Ich bin als Vorarbeiter in der Kiesklebefilterproduktionsanlage (KKF-Anlage) in Spreetal seit Beginn des Aufbaus der Anlage im Jahr 1991 tätig. Mitarbeiter der GMB bin ich seit der Verschmelzung der SSE GmbH und der GMB GmbH im Jahr 2010.

Im August 1991 wurde durch den LAUBAG-Vorstand die Errichtung einer eigenen Produktionsanlage für die Herstellung von Kiesklebefiltern beschlossen. Diese anspruchsvolle Aufgabe stellte für alle beteiligten Mitarbeiter eine große Herausforderung dar. Einer der mit dieser Aufgabe befassten Mitarbeiter war ich. In vielen Fragen beschritten wir während der Vorbereitung und des Probebetriebes technisches Neuland. Alle bei Errichtung und Inbetriebnahme der Anlage auftretenden Herausforderungen wurden damals gemeinsam erfolgreich gemeistert. So konnte nach reichlich zwei Jahren die Anlage am 16.02.1993 in Betrieb genommen werden. Die Produktion startete in der umgebauten ehemaligen Fahrzeuginstandsetzungshalle des Bohr- und Entwässerungsbetriebes in Spreetal. In dieser spannenden Zeit sammelte ich jede Menge Erfahrungen, von denen ich bis heute unter anderem bei Störungen und außerplanmäßigen Ereignissen profitiere. In 25 Jahren wurden über 630.000 m Filterrohre qualitätsgerecht produziert, ausgeliefert und eingebaut. Mit der Produktion an Kiesklebefilterrohren wird der Bedarf der LEAG und der MIBRAG für die Feldriegel zur Tagebauentwässerung gedeckt. Durch die qualitätsgerechte Herstellung der baggerfähigen Filterrohre leiste ich mit meinen Kollegen eine wichtigen Beitrag für eine sichere Tagebauentwässerung und einen leistungsfähigen Baggerbetrieb in den Tagebauen der LEAG und der MIBRAG. In den zurückliegenden Jahren wurde die Anlage technisch, ergonomisch und auch aus Sicht des Arbeits-und Gesundheitsschutzes ständig verbessert und entspricht damit allen modernen Anforderungskriterien.

Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und interessant. Meine Tätigkeit als Vorarbeiter beinhaltet das Sicherstellen der Vorgaben und Qualitätsparameter bei der Produktion der Kiesklebefilterrohre. Weiterhin bin ich für die Überwachung der Bestände und die termingerechte Auslieferungen sowie die Nachweisführung verantwortlich. Die statistische Aufarbeitung des Produktionsprozesses und die Koordinierung der Beschaffung der Zuschlagstoffe und Verbrauchsmaterialien ist ebenfalls Gegenstand meines Aufgabengebietes. Die Einhaltung der Sicherheits- und Umweltschutzbestimmungen insbesondere beim Umgang mit Gefahrstoffen, Gefahrgütern, wassergefährdenden Stoffen und gefährlichen Abfällen ist eine weitere sehr wichtige Aufgabe.

Neben den bereits genannten Themen arbeite ich aktiv im Arbeitsschutzausschuss und im Arbeitskreis Gefahrgut mit. Weiterhin unterstütze ich bei internen und externen Audits im Rahmen der Zertifizierung und bin als engagierter Sicherheitsbeauftragter tätig. In der Kiesklebefilterproduktion ist Teamwork besonders wichtig. Ich kann mich immer auf die kollegiale Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und Vorgesetzten verlassen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Glückauf.

Eike Winkler ●



Nur ein neuer Name?

Im Oktober letzten Jahres startete nach längerer Pause wieder eine Mitarbeiterumfrage. Aus „My Opinion“ wurde das „LEAG Echo“. Doch war es mehr als nur ein anderer Name? Um es vorweg zu nehmen, JA! Die Umfrage war deutlich näher an den Themen unseres Geschäftes dran, mit Fragen, die uns alle tatsächlich bewegen. Und: die Ergebnisse für die GMB GmbH waren besser als erwartet und lagen auf vergleichbarem Niveau zu LE-B und LE-K. In der Kategorie Arbeitssicherheit und deren Stellenwert im Unternehmen haben wir sogar einen kleinen Vorsprung. Das zeigt, dass wir auf diesem Gebiet (fast) alles richtig gemacht haben. Leider sind zwei Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit im letzten Jahr aber auch zwei zu viel und auch 2018 hat es bereits einen schwerwiegenden Arbeitsunfall gegeben (mehr dazu in dieser Ausgabe). Hier gilt es, die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, unsere Anstrengungen weiter zu verstärken und an der „Vision Zero“ unermüdlich festzuhalten. Bei zwei Dingen haben wir ebenfalls „Luft nach oben“:
1) Das Wissen um unsere eigene Strategie. Nur ca. 20% bei GMB und nur ca. 40 % bei LEAG selbst kennen das Lausitzer Revierkonzept in seinen Grundzügen, obwohl es im März 2017 aus Kommunikationssicht das Thema Nummer 1 war. Die damaligen Entscheidungen, nämlich Jänschwalde Nord nicht in Anspruch zu nehmen, den Beschluss zur Inanspruchnahme des Teilfeldes 2 in Welzow bis Anfang der zwanziger Jahre zu vertagen sowie das Abbaugebiet Nochten 2 signifikant zu reduzieren, hat das Management monatelang beschäftigt. Die Laufzeit der Kraftwerke wurde an diesen Entscheidungen ausgerichtet und reicht damit bis in die 2040er Jahre. Wollen wir hoffen, dass die Arbeit der neu zu bildenden Strukturkommission, dieses Konzept in seinen Eckpunkten bestätigt! Und 2) Wenn wir beim nächsten Mal unsere Teilnehmerquote von derzeit genau einem Drittel deutlich steigern könnten, wäre dies der richtige Schritt in Richtung Identifikation mit unserem Unternehmen, der LEAG-Gruppe.

Mit einem herzlichen Glückauf!

Der Cottbuser Ostsee – Kapitel 9



„Wasser marsch“ im November

Bärenbrücker Bucht mit ehemaliger Kohlebahnausfahrt

Die ersten Monate im dritten Jahr der Betriebsführung Auslauf Tagebau Cottbus-Nord sind nun schon Geschichte. Nach einem ruhigen Jahreswechsel und planmäßigen Winterpausen sind die Aktivitäten auf den Baustellen wieder angelaufen. Durch den späten Wintereinbruch mit teils arktischen Temperaturen kam es allerdings zu Unterbrechungen der Bautätigkeit, insbesondere beim Massenabtrag auf der Innenkippe.
Nicht so bei der Sicherung der gekippten Böschungen durch die Rütteldruck- und Fallgewichtsverdichtung, einzig der Sturm Friederike behielt die Oberhand über die Technik. Die Gerätekomplexe wurden rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, betrieben. Mit den realisierten Verdichtungsleistungen liegen die Baustellen sowohl bei LEAG, als auch auf der LMBV-Seite im geplanten Ablauf. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings am Raupenkran LR 1300-1 der GMB. Bei der Demontage des Gerätes zur Umsetzung vom Klinger See nach Cottbus-Nord wurden am Unterwagen Stahlbauschäden festgestellt, wodurch das Gerät auf unbestimmte Zeit im Ausfall ist. Das RDV-Team der GMB und weitere Spezialisten arbeiten mit Hochdruck an einer Lösung des Problems um das Gerät schnellstmöglich wieder in Betrieb zu nehmen.
Der Winter war auch für die Mitarbeiter der Entwässerung eine große Herausforderung. Zur Gewährleistung der Tagebausicherheit müssen die Anlagen der Oberflächen-, als auch der Filterbrunnenentwässerung zu jeder Jahreszeit stabil laufen. Neben einigen Einfrierungen und kleinerer Störungen gab es keine nennenswerten Ausfälle. Durch das Entwässerungsteam wurde die Verfügbarkeit der Anlagen permanent garantiert. In den kommenden Monaten wird, nach Vorliegen der geotechnischen Gutachten, neben dem Betreiben der Anlagen auch der Rückbau der Wasserhaltungen in den Randschläuchen einen weiteren Schwerpunkt bilden.
Die Gestaltung des Seebodens auf der Innenkippe und die Verfüllung der Kohlebahnausfahrt gehen mit dem Abtrag der letzten Million Kubikmeter Abraum in die Schlussphase des Projektes. Nach der Winterpause musste durch die ARGE Kippenabtrag kurzfristig die Transporttrasse 5 zur Sicherung für die Baufreiheit der RDV am Ostufer verlegt werden. Derzeit erfolgen der Massenabtrag aus den letzten beiden Sektoren und die restliche Verfüllung der Kohlebahnausfahrt. Damit ist der termingerechte Abschluss gesichert.
Auf der Baustelle des Einlaufbauwerkes zur Flutung des Ostsee wird die technische Abnahme vorbereitet. Dazu gehören neben der Prüfung der Dokumentationen auch die Montage der Geländer auf der Aussichtsplattform und die Gestaltung des unmittelbaren Baustellenbereiches. Die Endabnahme wird im April durchgeführt. Die GMB ist auch nach Fertigstellung des Einlaufbauwerkes mit der Betriebsführung beauftragt.
Das Ziel ist es, alle Baustellen so zu koordinieren, dass nach Vorliegen der Genehmigung, im November dieses Jahres der „Wasserhahn“ aufgedreht werden kann.

Ulrich Domko

Die novellierte Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)

Seit dem 1. August 2017 gilt die neue Fassung der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV). Die überarbeitete Verordnung legt den Umgang mit gewerblichen Siedlungsabfällen sowie Bau- und Abbruchabfällen gesetzlich neu fest. Die Gewerbeabfallverordnung ist bundesweit gültig und für jeden gewerblichen Abfallerzeuger rechtlich bindend.

Wie müssen wir seit dem 01.08.2017 mit unseren Abfällen umgehen – was ändert sich?

Als Abfallerzeuger von gewerblichen Siedlungsabfällen sind wir nach der neuen Gewerbeabfallverordnung dazu verpflichtet, bestimmte Abfallfraktionen bereits am Entstehungsort, also im Betrieb, separat zu erfassen. Dazu zählen wie bisher Papier, Pappe und Karton (mit Ausnahme von Hygienepapier), Glas, Kunststoffe, Metalle und Bioabfälle. Neu gefordert wird eine Getrennthaltung von Holz und Textilien.

Bau- und Abbruchabfälle müssen direkt auf der Baustelle getrennt und sortenrein gesammelt werden. Hierbei ist wie bisher auf die Trennung von Glas, Kunststoffen, Metall, Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik zu achten. Neu gilt dies auch für Holz, Dämmmaterial, Bitumengemische und Baustoffe auf Gipsbasis. Nicht davon betroffen sind Boden, Steine, Baggergut und Gleisschotter (AVV-Schlüssel 17 05).

Wie wird die Getrenntsammlung dokumentiert?

Die Erfüllung der neuen Vorgaben ist für uns in jedem Fall mit umfangreichen Dokumentationspflichten verbunden. Zwar ist die Dokumentation nur auf Verlangen der Behörde vorzulegen, erstellen müssen wir sie aber auf jeden Fall.

Die notwendige Dokumentation der Getrenntsammlung kann z.B. mit Praxisbelegen, wie Abfallbilanzen, Liefer- oder Wiegescheinen, aber auch mit Entsorgungsverträgen, Lageplänen, Lichtbildern etc. erfolgen. Mit dazu gehört jeweils ein Nachweis desjenigen, der die Stofffraktionen übernimmt (Beförderer bzw. Entsorger).

Die Dokumentation muss jeweils pro Abfallanfallstelle durchgeführt werden, das heißt, pro Standort, sowie bei Bau- und Abbruchabfällen pro Baumaßnahme.

Bei Änderung der Behälterarten, der Entsorgungsbetriebe oder des Abfallaufkommens ist eine Folgedokumentation für den jeweiligen Standort zu erstellen.

Gibt es Ausnahmen?

Ja, gibt es.

Ist eine getrennte Erfassung „technisch nicht möglich“ (z.B. wenn nicht genug Platz für die getrennte Sammlung besteht) oder „wirtschaftlich nicht zumutbar“ (z.B. wegen zu geringen Mengen) kann eine Befreiung von der Getrenntsammlungspflicht beantragt werden. Dies muss aber belastbar begründet, dokumentiert und nachgewiesen werden.

Für Unternehmen, die eine Getrenntsammlungsquote von mindestens 90 Masseprozent nachweisen, dürfen die restlichen 10% als Abfallgemisch entsorgen. Allerdings muss diese Voraussetzung vorab durch einen zertifizierten Sachverständigen festgestellt und bestätigt werden.

Bei Bau- und Abbruchmaßnahmen mit einem Abfall-Anfall von max. 10 m³ entfällt die Dokumentationspflicht (die getrennte Erfassung muss trotzdem erfolgen).

Was sind die nächsten Schritte?

Die GMB ist an vielen Standorten revierweit vertreten. Dazu gehören auch Standorte, an denen die aufgestellten Abfallsammelbehälter gemeinsam mit anderen Unternehmen genutzt werden. Für diese Standorte muss noch geklärt werden, wie die Dokumentationspflicht umgesetzt werden kann und wer für die Dokumentation verantwortlich ist. Grundsätzlich sind folgende Schritte maßgeblich und für jeden einzelnen Standort umzusetzen:

- Ergänzen ggf. fehlender Abfallbehälter
- Ermitteln der Abfallmengen
- Prüfen der Entsorgungswege und -verträge
- Prüfen und Vervollständigen der Dokumentation (Formulare, Abfallbilanzen, Lichtbilder, Lagepläne etc.)
- Ermitteln der Getrenntsammlungsquote

Für die Umsetzung der neuen Vorgaben werden wir für alle Standorte der GMB gemeinsam eine Lösung generieren. Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Kathrin Salomon, Abfallbeauftragte



Gewerbeabfall am GTKW-Thyrow

Viel bewegen, Preise gewinnen und die Umwelt schonen

– Mach Deinen Weg zur Arbeit zu Deinem persönlichen Fitnessprogramm

Wer innerhalb des Aktionszeitraums vom 1. Mai bis 31. August 2018 an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit fährt, stärkt nicht nur seine eigene Gesundheit, sondern schont darüber hinaus auch die Umwelt. Wer einen sehr weiten Weg zur Arbeit hat, kann auch nur eine Teilstrecke mit dem Rad zurücklegen, zum Beispiel von zu Hause zum Bahnhof oder vom Bahnhof zur Arbeit. Die Teilnahme ist kostenfrei und es winken attraktive Preise. Anmeldungen unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de sind ab sofort möglich – auch als Team.



Kathrin Salomon ●

Quelle: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

GMB – jetzt auch Servicepartner der LEAG IT

Das vergangene Jahr hielt für nahezu alle LEAG- Mitarbeiter eine Vielzahl von Veränderungen parat.

Eine besondere Herausforderung stellte dabei zweifellos die Ablösung und Neuzuordnung aller bisher durch den Vattenfall-Konzern erbrachten Dienstleistungen dar. Es waren fast alle administrativen Bereiche sowie die IT betroffen. Im Rahmen der Umsetzungsprozesse wurden jeweils diverse Lösungsansätze geprüft. Im Ergebnis wechselten Mitarbeiter aus dem Vattenfall-Konzern in die LEAG-Gruppe, Leistungen wurden an externe Partner vergeben und Verantwortlichkeiten ggf. neu zugeordnet.

Auch die IT-Landschaft wird vollständig neu organisiert. Danach löst sich die LEAG sukzessive aus der Vattenfall IT heraus und baut eine eigene LEAG-IT-Organisation auf. Die ersten zugehörigen Schritte, so beispielsweise der Start des LEAG-eigenen SAP Ende letzten Jahres, sind zurückgelegt. Weitere Schritte, wie die Umstellung der PCs auf den neuen LEAG Standard, werden folgen. Zur Bewältigung dieser Herausforderung hat sich der IT-Bereich der LEAG u.a. mit vom Vattenfall IT-Dienstleister VEIS übergegangenen Personalen und Einstellungen verstärkt und hat auch externe Dienstleister vertraglich gebunden. Einen zentralen Part in diesem Zusammenhang spielt die Firma T-Systems.

Aber auch unsere GMB wird Teilaufgaben übernehmen. Hierzu gehören im Einzelnen folgende Leistungen:

- Service Desk u.a. mit der IT-Hotline, der Benutzer-Administration (Berechtigungen, SAP) und dem Asset Management,
- Vor-Ort-Benutzer-Service (Störungsbehebung und Austausch von PCs vor Ort) und BackOffice (Fehlerhebung auf den PCs aus der Ferne per Remote-Zugang).

Mit diesen Leistungen betritt unsere Gesellschaft fachliches Neuland. Eine unverzichtbare Unterstützung erhalten wir von den auch bisher schon mit diesen Aufgaben betrauten Mitarbeitern, welche seit dem 01.10.2017 von LEAG zur GMB entsandt sind. Diese zwölf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besitzen alle zur Aufgabenerfüllung notwendigen Fachkompetenzen und erledigen bereits erste Aufgaben aus dem IT-Tagesgeschäft sowie unterstützen die zahlreichen Teilprojekte zum Aufbau der neuen LEAG IT-Organisation.

Zusätzlich stellte GMB zum 01.04.2018 sieben weitere Mitarbeiter ein. Diese waren zuvor bei einem externen IT-Dienstleister beschäftigt und auf Grundlage vertraglicher Vereinbarungen bereits für die Vattenfall und LEAG tätig.

Die neu gebildete Einheit IT- Struktur ist mit zwanzig Planstellen organisatorisch dem Kaufmännischen Bereich zugeordnet. Unsere neuen Kollegen sind an den Standorten Cottbus, Schwarze Pumpe, Lippendorf, Boxberg und Jänschwalde tätig und erbringen IT-Leistungen für die gesamte LEAG.

Wir begrüßen alle Kollegen recht herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Dagmar Graf ●

25. Frühjahrs-Crosslauf



Dritter Fotowettbewerb unserer Mitarbeiter

Im GMB-Dialog 2/2017 riefen wir nach 2008 und 2015 zum 3. Fotowettbewerb auf. Wir wollten unseren Mitarbeitern wiederum die Möglichkeit bieten, in einer periodischen Ausstellung auf den Fluren unserer Büros in Senftenberg ihre Urlaubsfotos zu zeigen. Nun ist es vollbracht, die Bilder hängen, die „Sieger" sind prämiert.

Wir hatten 12 Einreicher mit insgesamt 55 Bildern. Die Platzverhältnisse lassen aber nur 27 Bilder zum Aushängen zu, weshalb eine Vorauswahl nötig war. Diese traf eine Gruppe von Mitarbeitern aller Bereiche unter Beteiligung des Betriebsrates. Für die Jury keine einfache Aufgabe, weil ein breites Spektrum von Urlaubsbildern, teilweise sehr persönlichen Bildern, eingereicht wurde. Die Bildmotive reichen vom Wasser bis zum Hochgebirge, von Landschaften aus der unmittelbaren Umgebung bis zu fernen Reisezielen, von eigenen sportlichen Aktivitäten bis zu Aufnahmen aus Flora und Fauna.

Wir ließen die elektronisch eingereichten Fotos auf Fotopapier reproduzieren, hängten sie anschließend anonymisiert aus, damit Mitarbeiter und Gäste der GMB ihr Votum zu den Bildern abgeben können. Wir suchten die drei Bilder, die den meisten Anklang fanden. Am Voting beteiligten sich 53 Mitarbeiter und Gäste mit 159 Stimmen. Während zu Beginn ein Kopf-an-Kopf-Rennen mehrerer ausgestellter Bilder zu verzeichnen war, konnten sich in einem wahren Endspurt am Ende die drei Finalisten mit deutlichem Vorsprung absetzen.

Dr. Michael Strzodka



Die drei Erstplatzierten des GMB-Fotowettbewerbes mit ihren Fotos



Eines der Siegerfotos des GMB-Fotowettbewerbes 2017 – Daniel Drößler: Ostküste Kuba

Die drei Bilder mit den meisten Stimmen kommen von:

- Daniel Drößler
  Ostküste Kuba
- Tobias Fuchs
  Farsund in Norwegen
- Jürgen Miethe
  Auf einer Tabakfarm in Kuba

Herzlichen Glückwunsch den Prämierten und Allen viel Freude beim Betrachten.



Die drei Erstplatzierten des GMB-Fotowettbewerbes mit Geschäftsführer Jens Zschaler

Willkommen bei der GMB – Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An dieser Stelle informiert „Dialog“ über neu eingestellte Mitarbeiter des Unternehmens.



GMB GmbH
VERTRAULICH

Unfall bei Kabelzugarbeiten in Cottbus-Nord: Mitarbeiter auf dem Weg der Besserung

Am 21.03.2018 um 07:59 Uhr zerriss bei Kabelzugarbeiten ein 0,4- kV Elektrokabel im Bereich einer Rütteldruckbaustelle am Ostufer des zukünftigen Cottbuser Ostsees. Die Arbeiten wurden zeitgleich durch zwei Servicepartnerfirmen im Auftrag von LE-B auf dem Gebiet der LMBV ausgeführt.

Dabei wurde einer unserer Mitarbeiter schwer verletzt und musste mit einem Rettungshubschrauber in das Cottbuser Thiem-Klinikum geflogen werden. Ein Radladerfahrer (59, Servicefirma TDE GmbH) erlitt einen Schock und kam ebenfalls ins Krankenhaus.



Einleitung der Rettungsmaßnahmen nach Unfall bei Kabelzugarbeiten in Cottbus-Nord

Die gute Nachricht: Beide Kollegen sind inzwischen auf dem Weg der Besserung.
Die Unfalluntersuchungen dauern noch an.

Dieser Unfall gibt erneut Anlass zu einem Appell an alle Mitarbeiter zur besonderen Vorsicht und Aufmerksamkeit. „Vor dem Handeln - Denken!“, das ist unser Arbeits- und Gesundheitsschutzmotto und sollte allen Mitarbeitern stets bewusst sein.

Klaus Knösel

Jahresabschluss 2017

rund 3 Mio. € Betriebsergebnis

Mit dem Abschluss der Prüfungshandlungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG wurde der Jahresabschluss 2017 der GMB final festgestellt. Danach liegt auch aus finanzieller Sicht wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr hinter uns. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte einen Wert von rund 3,0 Mio. € und lag damit sehr deutlich über dem Planwert für das Jahr 2017. Damit kann für alle Mitarbeiter die erfolgsabhängige Vergütung 2017 in voller Höhe zur Auszahlung kommen. Was sind nun die Gründe für das erfreuliche Ergebnis? Bei der durchgeführten Ergebnisanalyse zeigt sich ein leicht differenziertes Bild. Zum einen haben die neuen Geschäftsfelder (u.a. Betriebsführung Gasturbinenkraftwerke, Emissionsmessung in den Rauchgasen der Kraftwerke) und auch ein gegenüber dem Plan verbessertes klassisches GMB-Geschäft einen Ergebniszuwachs bewirkt. Zum anderen ist allerdings ein erheblicher Teil des Ergebnisses auf die Auflösung von Rückstellungen und damit auf nicht nachhaltige Einmaleffekte zurückzuführen. Insofern ist es mit dem Blick nach vorn wichtig, dass wir alle gemeinsam weiter an der Steigerung der Effizienz unserer Prozesse und der Erschließung von neuen Geschäftsfeldern arbeiten.

Thomas Kupsch

DER BETRIEBSRAT HAT DAS WORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom 19. – 21.03.2018 haben in der GMB GmbH die Betriebsratswahlen stattgefunden.
Im Rahmen der Betriebsratswahl sind 204 Wahlumschläge eingereicht worden.
Es wurden 202 gültige Wahlumschläge abgegeben. Zwei der Wahlumschläge waren ungültig.
Bei 268 Wahlberechtigten lag die Wahlbeteiligung damit bei 76,1 %.

Nach dem vorläufig gültigen Wahlergebnis setzt sich somit der neue Betriebsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Silke Lehmann	Daniel Thomas	Uwe Lehmann
Beate Engler	Heiko Miehle	Michael Hirsch
Karsten Rieger	Jürgen Miethe	Regina Tscherner

Als Ersatzmitglieder gelten in der aufgeführten Reihenfolge:

Marcus Obieglo	André Beyer	Jan-Hendrik Schreiber

Nach der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Betriebsrates werden wir Euch über die Aufgabenverteilung im Gremium zeitnah informieren.

Wir wünschen uns in den nächsten vier Jahren eine respektvolle, ehrliche und gute Zusammenarbeit.

Euer Betriebsrat ●

JUBILARE

GMB GmbH
VERTRAULICH

WEIBERFASCHING

Mit einem Tag Verspätung zogen am 09. Februar die wilden Damen der GMB durch das Verwaltungsgebäude in Senftenberg. Es ging mal wieder den anwesenden Männern an den Kragen. Unauffällige Blicke in diverse Terminkalender verrieten zuvor, dass am eigentlichen Weiberfasching der Großteil der Herren nicht anwesend war – ob mit oder ohne Vorsatz – es soll ihr Geheimnis bleiben. So wurden dann einen Tag später die Scheren gewetzt und Krawatten beschnitten. Wer seine Krawatte nicht opfern wollte, konnte ein Lösegeld zahlen. Und das taten die Männer dann auch bereitwillig. Am Rosenmontag gab es daraufhin für alle Pfannkuchen. Den Spendern sei Dank.

Annika Becker ●



Impressum • GMB Dialog 1/2018

Herausgeber: Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: agreement werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | Alt-Moabit 62 | 10555 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint voraussichtlich im **August 2018**.